

## Beantwortung der Wahlprüfsteine

# BINE - Bisexuelle Wahlprüfsteine

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt, 29.05.2021

### Frage 1:

5 *Bisexuelle outen sich deutlich später oder gar nicht als andere*  
([http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719\\_Umfrageergebnisse\\_Out\\_im\\_Office.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719_Umfrageergebnisse_Out_im_Office.html)), dabei trägt ein **Coming-out** deutlich zur Zufriedenheit bei  
(<https://bisexual.org/study-shows-benefits-of-coming-out-bi/>).

10 *In Deutschland gibt es kaum geoutete bisexuelle Politiker\_innen, im Bundestag bislang niemanden. Dagegen sieht es in den USA, aber auch anderen europäischen Staaten ganz anders aus*  
([https://en.wikipedia.org/wiki/Kyrsten\\_Sinema](https://en.wikipedia.org/wiki/Kyrsten_Sinema), [https://en.wikipedia.org/wiki/Kate\\_Brown](https://en.wikipedia.org/wiki/Kate_Brown), [https://en.wikipedia.org/wiki/Krista\\_van\\_Velzen](https://en.wikipedia.org/wiki/Krista_van_Velzen), [https://en.wikipedia.org/wiki/Tommy\\_Ahlers](https://en.wikipedia.org/wiki/Tommy_Ahlers)).

*Niemand muss sich outen, aber es ist wertvoll, wenn Politiker\*innen das tun.*

15 *Auch **Teenager**, die sich als bisexuell identifizieren, sind deutlich seltener geoutet, dafür haben sie noch stärker als homosexuelle Gleichaltrige mit Mobbing, Selbstmordgedanken und Drogenmissbrauch zu kämpfen* (<http://www.hrc.org/youth-report/supporting-and-caring-for-our-bisexual-youth>).

*Dabei ist die Gruppe von jungen Menschen, die sich nicht als 100% heterosexuell oder 100% homosexuell einstuft, keine Minderheit (39%, <http://www.bine.net/sites/default/files/bijou31yougov.pdf>).*

20 → **Wie wollen Sie Coming-outs unterstützen – von Vorbildern (Politiker\_innen, Lehrer\_innen) und von jungen Menschen?**

→ **Sind Ihnen geoutete bisexuelle Politiker\_innen in Ihrer Partei bekannt? Wer?**

25 **ANTWORT:** Wir wollen eine Gesellschaft, in der sich jeder Mensch unabhängig von der sexuellen Identität individuell und angstfrei entfalten kann. Ein besonders wichtiger Ort der Sozialisation ist dabei die Schule. Jugendlichen muss ein Coming-out an ihrer Schule möglich sein, ohne körperliche oder verbale Gewalt zu befürchten. Dazu wollen wir LSBTIQ\*-Ansprechpersonen an den Schulen etablieren.

30 Unsere Partei ist sehr bemüht, ein innerparteiliches Klima zu erzeugen, dass es jedem Menschen ermöglicht, frei zu sich und seiner Orientierung zu stehen. Als Beispiel sei die sächsische Justizministerin Katja Meier genannt, die vor wenigen Wochen öffentlich gemacht hat, mit der ebenfalls grünen Politikerin Josefine Paul in einer Beziehung zu leben. Wer sich jedoch in unserer Partei explizit als bisexuell definiert, ist uns nicht bekannt.

**Frage 2:**

35 Laut einer Umfrage wünschen sich 86% der deutschen Bisexuellen mehr Aufklärung über Bisexualität in der Schule (vgl. [http://www.bine.net/sites/default/files/umfrage\\_6\\_bi-bewegung.pdf](http://www.bine.net/sites/default/files/umfrage_6_bi-bewegung.pdf)).

Arbeitsblätter und Hilfestellungen gibt es auf <http://www.bine.net/schule>.

In der Schulpraxis wird Bisexualität bislang fast komplett verschwiegen.

40 In Sachsen-Anhalt gibt es seit 2016 den „Gesamtgesellschaftlichen Aktionsplans für Akzeptanz von Lesben und Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intersexuellen (LSBTI) und gegen Homo- und Transphobie in Sachsen-Anhalt“ ([https://www.lsvd.de/media/doc/424/sachsen\\_anhalt\\_2016\\_aktionsprogramm\\_fuer\\_die\\_akzeptanz\\_von\\_lsbtti.pdf](https://www.lsvd.de/media/doc/424/sachsen_anhalt_2016_aktionsprogramm_fuer_die_akzeptanz_von_lsbtti.pdf)).

Bisexuelle werden genannt, Bisexuellenfeindlichkeit und spezielle Diskriminierungen und Bedürfnisse Bisexueller dagegen nicht.

45 ➔ Wie wollen Sie sicherstellen, dass Schüler\_innen konkret über Bisexualität aufgeklärt werden?

Schon in der Kita und im Unterricht müssen unterschiedliche sexuelle, Gender- und geschlechtliche Identitäten als selbstverständliche Lebensweisen vermittelt werden. Leitbild und Ziel der schulischen und außerschulischen Bildung ist die vorurteilsfreie und selbstbestimmte Findung der eigenen Identität. Sexuelle, geschlechtliche und gender-  
50 Vielfalt wollen wir zu einem festen Bestandteil der Erzieher\*innen- Ausbildung machen. Die Aus- und Fortbildungen sollen für Lehrer\*innen und sozialpädagogische Fachkräfte sollen verpflichtend so gestaltet werden, dass sie befähigt werden, unterschiedliche sexuelle, Gender- und geschlechtliche Identitäten als selbstverständliche Lebensweisen  
55 zu vermitteln und wertneutral zu behandeln, sowie Geschlechterstereotypen zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Wir werden einen Bildungsplan mit Maßnahmen für Vielfalt und Akzeptanz von LSBTIQ\* auf den Weg bringen.

Alle Lehrmittel müssen entsprechend geeignet sein und die reale Vielfalt fächerübergreifend umfassend darstellen. Das Projekt "Medienkoffer Geschlechtervielfalt" für Kita  
60 und Grundschulen, der so genannte Kitakoffer des Kompetenzzentrums für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe wollen wir verstetigen und so ausbauen, dass deutlich mehr Einrichtungendavon partizipieren können.

**Frage 3:**

65 Es gibt in Deutschland Gruppierungen wie „Besorgte Eltern“, die sich gegen Sexuaufklärung aussprechen (<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/besorgte-eltern-und-ihr-seltsamer-protest-gegen-sexualkundeunterricht-a-1017578.html>). Leider finden sie und andere LSBTI\*-feindliche Akteur\_innen auch bei Politiker\_innen Gehör ([http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=24787](http://www.queer.de/detail.php?article_id=24787)).

70 Dabei gefährdet eine Abschaffung oder starke Einschränkung von Kindern stärkender Sexualaufklärung nicht nur LSBTI\*-Jugendliche, sondern alle Jugendliche und öffnet Tür und Tor für sexuellen Missbrauch. Denn Jugendliche, die unwissend und nicht selbstbewusst sind, können sich gar nicht gegen sexuellen Missbrauch wehren und wissen auch nicht, dass sie sich an Vertrauenspersonen wenden können, die ihnen im Fall der Fälle helfen können.

Auch in der Politik äußern sich Politiker\_innen LSBTI\*-feindlich

75 <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/guenther-oettinger-chinesen-homo-ehe>,

<https://www.tagesspiegel.de/politik/die-afd-und-ihre-provokationen-judenhass-homophobie-islamkritik/13690892.html>

Gewalt ist immer zu verachten, aber Hasskriminalität ist eine besonders zu verachtende Straftat.

80 <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/hasskriminalitaet-gegen-lesben-schwule-und-transgender-300-faelle-im-jahr-2017-a-1193096.html>

➔ Wie wollen Sie konkret auf menschenrechtsfeindliche Äußerungen und Gruppierungen reagieren? Und wie schützen Sie Bisexuelle vor Hassgewalt?

85 Hate Speech und Hassgewalt sind gravierende Problem ein unserer Gesellschaft, denen wir entschlossener als in der Vergangenheit entgegentreten müssen. Wir wollen deshalb die Beamt\*innen in Sicherheitsbehörden und Justiz besser darin ausbilden, Hasskriminalität zu bekämpfen und mit den Betroffenen sensibel umzugehen. Wir verstärken deshalb die Pflichtfortbildungen in diesem Bereich und wollen an jeder Polizeieinspektion im polizeilichen Staatsschutz eine Kontaktperson benennen, die für die Bekämpfung von Hasskriminalität zuständig ist. Eine Schwerpunkt-Staatsanwaltschaft soll diese Fälle dann mit Konsequenz und Expertise verfolgen. An diese soll die Empfehlung ergehen: Wenn ein Fall von Hasskriminalität vorliegt, ist regelmäßig das besondere öffentliche Interesse an der Strafverfolgung zu bejahen.

95 **Frage 4:**

Mangelnde Sichtbarkeit ist für bisexuelle Menschen ein zentrales Thema ([http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=20138](http://www.queer.de/detail.php?article_id=20138)).

100 In Schleswig-Holstein gab es im Rahmen von „Echte Vielfalt“ eine Initiative zu bisexueller Sichtbarkeit: [https://schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PI\\_Archiv/2018/180921\\_VIII\\_Bisexuelle\\_Vielfalt.html](https://schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PI_Archiv/2018/180921_VIII_Bisexuelle_Vielfalt.html), [https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=29720](https://www.queer.de/detail.php?article_id=29720).

Dieses Jahr ist ein Bi+Pride in Hamburg mit Bi-Flaggen-Hissungen, Workshop und Demonstration für bisexuelle Sichtbarkeit geplant ([www.bipride.de](http://www.bipride.de)).

105 In Australien hat eine Senatorin eine Rede zum Tag der Bisexualität (23.9.) gehalten  
(<https://www.bicommunitynews.co.uk/7285/australian-senator-speaks-about-bi-week/>), aber auch im  
Hamburger Rathaus gab es schon Veranstaltungen zum Thema Bisexualität  
(<https://www.facebook.com/BiFriendsHH/posts/480295929021789>).

110 2020 war das Jubiläum „50 Jahre CSD weltweit“ (1969 war Stonewall, aber 1970 der erste CSD), und der  
erste CSD wurde von der „Mother Of Pride“ Brenda Howard, einer bisexueller Aktivistin, organisiert  
([https://en.wikipedia.org/wiki/Brenda\\_Howard](https://en.wikipedia.org/wiki/Brenda_Howard)).

- ➔ Welche vergleichbare Aktionen (Bi-Flaggen-Hissung, Rede im Landtag usw.) können Sie sich für  
Sachsen-Anhalt vorstellen?  
Wie soll es umgesetzt werden?

115 Unsere Partei und Fraktion stehen immer in engem Kontakt mit allen Teilen der  
LSBTIQ\*-Community und ist immer bereit, ihnen zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. Eine  
Rede im Landtag zum tag der Bisexualität ist, wenn zu einem passenden tag eine Ple-  
nardebatte stattfindet, durchaus denkbar. Darüber hinaus sind wir gerne bereit gemein-  
sam Konzepte und Aktionen zu entwickeln.

120 **Frage 5:**

Die Forschung hinkt beim Thema Bisexualität hinterher.

[https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/tid-17693/bisexualitaet-wenig-forschung-um-ein-minderheitenphaenomen\\_aid\\_492784.html](https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/sexualitaet/tid-17693/bisexualitaet-wenig-forschung-um-ein-minderheitenphaenomen_aid_492784.html)

Die Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre ist in Artikel 5 des Grundgesetzes verankert.

125 ➔ Welche Möglichkeiten, die Forschung zum Thema Bisexualität anzukurbeln, sehen Sie dennoch?

Aufgrund der Wissenschaftsfreiheit sind die Einflussmöglichkeiten der Politik in gewis-  
ser Weise begrenzt. Wir wollen dennoch mehr Berufungen im Bereich Queer- und Gen-  
derstudies in den Zielvereinbarungen verankern.

130

**Frage 6:**

Beim Blutspenden werden bisexuelle Männer genauso wie homosexuelle Männer nach wie vor diskriminiert.  
Dabei ist die sexuelle Orientierung als Kriterium nicht nachvollziehbar. Monogame und zuverlässig Safer  
Sex-Praktizierende stellen kein höheres Risiko dar. Andere Länder sind hier schon weiter

135 ([https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=31824](https://www.queer.de/detail.php?article_id=31824)). Gerade in Corona-Zeiten sind Blutspenden rar.

Das Transsexuellengesetz betrifft natürlich auch manche Bisexuellen. Doch der Reformvorschlag trifft bei  
Betroffenen ähnlich wie bei der viel zu späten rechtlichen Umsetzung des dritten Geschlechts auf viel Kritik.

140 Außerdem wurden Trans\*-Menschen und Fachverbände nur im Nachhinein unter einer absurden Frist von 48 Stunden zum Reagieren eingebunden (<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/neues-transsexuellengesetz-das-geschlecht-bleibt-fremdbestimmt/24335498.html>).

Erkämpfte LSBTI\*-Menschenrechte können auch wieder eingeschränkt werden. Ein sinnvoller rechtlicher Schutz ist die Eintragung im Grundgesetz, Artikel 3 (<https://www.lsvd.de/politik/artikel-3-grundgesetz.html>). Und obwohl sich alle Expert\*innen dafür aussprechen (<https://www.bundestag.de/presse/hib/682392-682392>), die Initiative „Grundgesetz für alle“ von sehr vielen Organisationen und Prominenten unterstützt wird (<https://grundgesetz-fuer-alle.de/>), plant die Bundesregierung aktuell keine Erweiterung ([https://www.queer.de/detail.php?article\\_id=37762](https://www.queer.de/detail.php?article_id=37762)).

Die Anerkennung der gemeinsamen Elternschaft von gleichgeschlechtliche Paaren fehlt in Deutschland nach wie vor ([https://www.focus.de/regional/niedersachsen/etappensieg-fuer-gleichberechtigung-zwei-muetter-in-geburtsurkunde-lesbisches-paar-wird-fall-fuer-bundesverfassungsgericht\\_id\\_13129494.html](https://www.focus.de/regional/niedersachsen/etappensieg-fuer-gleichberechtigung-zwei-muetter-in-geburtsurkunde-lesbisches-paar-wird-fall-fuer-bundesverfassungsgericht_id_13129494.html)).

150 Die lange kritisierten geschlechtsangleichenden Operationen an intergeschlechtlichen Kindern werden nun verboten, allerdings gibt es hier noch unnötige Ausnahmen (<https://www.sueddeutsche.de/panorama/kinder-intergeschlechtlich-gesetz-1.5287608>).

Die sogenannten „Konversionstherapien“ sind mittlerweile verboten, aber auch hier gibt es Schlupflöcher für Eltern, die dies doch unbedingt durchsetzen wollen (<https://www.lsvd.de/de/ct/914-Umpolungstherapien-wollen-Homosexualitaet-und-Transgeschlechtlichkeit-quot-heilen-quot>).

➔ Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die politischen Entscheidungsträger\*innen in Bundestag und Bundesrat vermehrt auf den Rat von Expert\*innen hören, so dass Menschenrechte auch ohne Mahnungen des Bundesverfassungsgerichts umgesetzt werden?

- Verbesserung der Blutspenderegulungen,
- 160 ○ Trans\*-Rechte,
- Schutz im Grundgesetz,
- Anerkennung von zwei Müttern,
- Schutz von Inter\*-Kindern,
- Verbot von Konversionstherapien

165

Diese Forderungen werden von uns vollumfänglich unterstützt. Auf Landesebenen wurde der Schutz der sexuellen Identität auf unsere Initiative hin in Art. 7 der Landesverfassung aufgenommen. Das gleiche streben wir auf Bundesebene für Art. 3 des Grundgesetzes an. Auch im Bereich der Blutspende setzen wir uns auf Bundesebene für einen diskriminierungsfreien Zugang ein. Zulassung oder Ausschluss zur Blutspende ist am jeweiligen Verhalten und nicht anhand der sexuellen Orientierung festzumachen. Entsprechende Initiativen unterstützen wir daher umfassend.

170

175 Das überkommene Transsexuellengesetz wollen durch ein umfassendes Selbstbestimmungsgesetz ersetzen, dessen Leitbild die persönliche Freiheit ist und nicht irgendwelche Ordnungsvorstellungen über die Geschlechter. Die medizinisch nicht notwendigen Operationen an intergeschlechtlichen Kindern gehören verboten. Einen entsprechenden Gesetzentwurf haben wir vor wenigen Wochen in den Bundestag eingebracht, leider hat er keine Mehrheit gefunden.

180 Sogenannte Konversionstherapien müssen aus unserer Sicht umfassend verboten werden.

*Vielen Dank!*

***Was möchten Sie noch ergänzen?***

185 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kämpfen für progressive Politik, die jedem Menschen ein freies und selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Als Teil der Landesregierung konnten wir dabei einiges erreichen und wollen diesen Weg fortsetzen. Leider gibt es in Sachsen-Anhalt starke konservative bis rechtsradikale Kräfte, die hier die Zeit zurückdrehen wollen. Es braucht daher starke Grüne, um das Erreichte zu verteidigen und weitere Fortschritte zu ermöglichen.  
190